



Schödertal  
Großarl, Hüttschlag

Nationalparktäler entdecken:  
Das Schödertal

www.hohetauern.at

Alpiner Notruf: 140  
Europäischer Notruf: 112



Im hintersten Großarlal, dem Tal der Almen, befindet sich das Schödertal. Es ist ein mächtiges Hängetal mit einem geheimnisvollen See und malerischen Ausblicken.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km<sup>2</sup> der größte Nationalpark im gesamten Alpenraum. Wesentlicher Inhalt der weltweiten Nationalparkidee ist es, dass neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Wissenschaft und Umweltbildung auch der Mensch seinen Platz im Schutzgebiet hat. Nationalparks wollen sich dabei aktiv um die vielen Besucher und Besucherinnen bemühen.

Dieser Folder soll Ihnen einen ersten Überblick zu den Besonderheiten des jeweiligen Nationalparktales liefern und Sie zudem einladen, der Vielfalt und Einzigartigkeit der Tauerntäler bei einer Wanderung oder Bergtour zu begegnen.



Übersichtskarte

- Schutzhütten:
- 1 Albert-Biwak, 2.420 m
  - 2 Ali-Lanti-Biwak, 2.663 m

- Bewirtung:
- 1 Talwirt, 1.040 m
  - 2 Krealam-Kreehütte, 1.482 m
  - 3 Krealam-Bichlhütte, 1.570 m
  - 4 Modereggalm, 1.720 m

- Parkplatz:
- P Hüttschlag Talschluss

- Bushaltestelle:
- H Hüttschlag Talschluss

- Sehenswertes:
- 1 Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel & Erde“
  - 2 Themenweg Modereggalm
  - 3 Schödersee (periodisch)

- Gipfel & Übergänge:
- 1 Murtörl, 2.260 m
  - 2 Kleines Mureck, 2.402 m
  - 3 Schöderhorn, 2.475 m
  - 4 Weinschnabel, 2.754 m
  - 5 Arlscharte, 2.252 m
  - 6 Keeskogel, 2.886 m

- Nationalpark:
- N Infohütte Hüttschlag Talschluss
  - T Nationalpark Gemeinde
  - Green hatched line Nationalpark Grenze

Teilen Sie mit uns Ihren Nationalpark-Moment:

- Instagram: nationalpark\_hohetauern
- Facebook: /hohetauern

Tourismusverband Großarlal  
Gemeindestraße 6, 5611 Großarl  
Tel.: +43 (0) 6414 281  
info@grossarlal.info  
grossarlal.info



Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:  
Nationalparkverwaltung Salzburg  
Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill  
Tel.: +43 (0) 6562 / 40849-0  
E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at  
www.hohetauern.at

Redaktion: Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern

Fotos: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; Aichhorn, R. Kendlbacher, A. Pecile, TVB Großarlal

Kartenausschnitt: Kompass-Karten GmbH – Lizenz Nr. 9-0321-LAB

Grafik & Layout: Sarah Moser | Druck: Johann Sandler GesmbH & Co KG  
Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Stand Jänner 2022



## Tal der Almen

Das Großarlital ist als Tal der Almen bekannt, welche sich oberhalb des Waldgürtels großflächig ausbreiten. Rund 40 bewirtschaftete Almen und etwa 400 km Almwege durchziehen das Großarlital.

Das Tal ist reich an Wildtieren. Gams, Hirsch, Reh, Murmeltier und Steinadler können regelmäßig beobachtet werden. In den sonnenexponierten Felsfluchten um Hüttschlag finden sich besondere Pflanzen wie der Sebenstrauch oder Tiere wie der Mauerläufer und manchmal Alpengießer.



Kreealm-Kreehütte

## Historischer Kupferbergbau

Im 16. und 17. Jahrhundert erlangte Hüttschlag durch den Kupferbergbau Bedeutung. Daneben gab es noch Schwefelöfen, die aber im Sommer still lagen.

Ein Relikt aus dieser Zeit, ein großer Schlackenbrocken, kann am Eingang zur Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“ besichtigt werden.

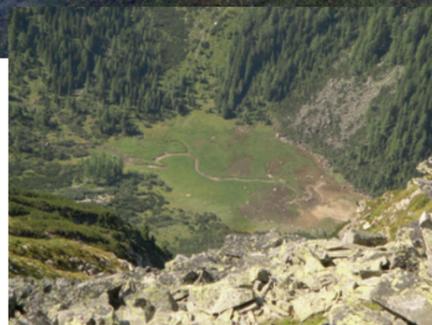


Bild oben: Der Schödersee nach der Schneeschmelze.

Bild links: Blick auf den fast ausgetrockneten Schödersee.

## Geheimnisvoller See

Im Schödertal findet man als Besonderheit einen periodischen See, den Schödersee (auch Schöderlacke genannt). Durch gewaltige Felsstürze nach der letzten Eiszeit wurde das hintere Tal abgeriegelt, wodurch ein großes Becken entstand.

Meist mäandriert der Schöderbach durch die feuchten Almwiesen, verschwindet in der Tiefe und kommt hunderte Meter nördlich wieder aus dem Untergrund hervor. Nach starken Regenfällen oder bei Schneeschmelze aber füllt sich das Becken und der Schödersee bildet sich. Die Latschen an der Westseite markieren den Wasserhöchststand. Viele Sagen ranken sich um dieses Naturwunder.

## Besonderheiten & Wanderungen

### Themenweg auf die Modereggalm

Ausgehend vom Parkplatz Stockham geht man vorbei am Talwirt über die Straße hinauf zum Pertillbauer. Dort beginnt ein Wanderweg, der in Serpentinaufstiegen hinauf zur Modereggalm führt. Entlang des Weges befinden sich einige Themenwegtafeln die über naturkundliche Besonderheiten informieren. Auf der bewirtschafteten Alm angekommen bietet sich ein herrliches Panorama auf die umliegenden Berge wie den Keeskogel, dem höchsten Berg im Großarlital.

Für den Weiterweg gibt es mehrere Möglichkeiten: Nach einem kurzen Aufstieg geht es über eine Scharte hinunter zur Aschreitalm außerdem gibt es die Möglichkeit noch weiter zur Hühnerkarscharte aufzusteigen.

🕒 Gehzeit: Talwirt → Modereggalm, 2 h

🚶 leichte Wanderung

lehrreich



Modereggalm

### Vom Großarlital ins Maltatal

Eine großartige Überquerung von Salzburg nach Kärnten. Ausgehend vom Parkplatz Talwirt führt der erste Teil des Aufstiegs durch das Schödertal zum Schödersee, der je nach Jahreszeit schon ausgetrocknet sein kann. Weiter verläuft der Weg durch eine mit Felsblöcken durchsetzte Rinne, die bei feuchten Witterungsbedingungen herausfordernd ist. Anschließend durchquert der Steig eine einsame Karlandschaft mit mehreren kleinen Seen. An heißen Tagen kann man sich knapp vor der Arlscharte im kleinen Pfringersee erfrischen.

Auf der Arlscharte angekommen öffnet sich eine grandiose Aussicht auf die Gipfel und Gletscher der Hochalm Spitze und des Ankogels. Für die Überschreitung nach Kärnten steigt man zum Nordufer des Kölnbreinspeichers ab und gelangt über einen Güterweg zum Berghotel Maltatal (1.933 m).

🕒 Gehzeiten:  
Parkplatz Talwirt → Arlscharte, ca. 4,5 h  
Arlscharte → Kölnbreinsperre, ca. 1 h

🚶 schwere Wanderung

aussichtsreich



Gipfelkreuz Arlhöhe

### Naturlehrweg Schödertal

Der Lehrweg führt von der Nationalpark Infohütte vorbei am Kreealm-Wasserfall, Richtung Ötztalsee und weiter in das Schödertal. Auf Schautafeln wird Naturkundliches, Volksmedizinisches und Historisches über das Großarlital dargestellt.

🕒 Gehzeit: ca. 2 h 🚶 leichte Wanderung

### Nationalpark Ausstellung: „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“

Die Ausstellung befindet sich beim Talwirt Parkplatz, gegenüber der Nationalpark-Infohütte, welche im Sommer von FerielerInnen betreut wird. Im Museum erfährt man auf kurzweilige Art und Weise vom Zusammenspiel zwischen unberührter Natur und der durch Menschenhand geprägten uralten Kulturlandschaft der Almen. Ökologische Zusammenhänge, gegenseitige Einflüsse, Nutzen und Problematik werden hier didaktisch hochwertig präsentiert.

📅 Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr



Überdimensionale Wiese in der NP-Ausstellung

## Gipfel & Übergänge

Das Großarlital ist Ausgangspunkt für viele prächtige Gebirgstouren. Erfahrung und entsprechende Ausrüstung sind Voraussetzung.

### Weitwanderweg/Alpiner Steig:

- Weinschnabel, 2.754 m

### Alpiner Steig:

- Schöderhorn, 2.475 m
- Kleines Mureck, 2.402 m

### Weglos:

- Keeskogel, 2.886 m

### Übergänge:

- Arlscharte, 2.252 m – Maltatal
- Murtörl, 2.260 m – Murtal
- Weinschnabel, 2.754 m – Maltatal

